

Name des Landtagskandidaten:

Partei oder Wählervereinigung:



Die Kreisgruppe Pfaffenhofen an der Ilm mit ihren neun Ortsgruppen bitten Sie gemeinsam um die Beantwortung folgender Fragen anlässlich der Landtagswahl 2023:

1	Landwirtschaft: Bayerns Landwirtschaft kann auf lange Sicht nur überleben, wenn sie ihre eigenen Existenzgrundlagen nicht untergräbt. Dazu muss sie bäuerlich, ökologisch, artenreich, gentechnikfrei und pestizidreduziert sein.	
1a	Ökolandbau: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass der Ökolandbauanteil in Bayern, wie im Volksbegehren „Rettet die Artenvielfalt“ gefordert, bis 2025 auf 30 % erhöht wird, indem Sie Anreize für eine Absatzerhöhung schaffen (z.B. durch Absenkung der Mehrwertsteuer auf ökologisch erzeugte Lebensmittel, kommunale Förderprogramme und Vorgaben zur Verwendung von ökologisch erzeugten Lebensmitteln in staatlichen und kommunalen Essensverpflegungseinrichtungen)?	0 Ja 0 Nein
1b	Artenschutz: Werden Sie sich für eine Ausstiegsstrategie der Herbizidanwendung einsetzen, die folgendes beinhaltet: ein sofortiges Verbot des Breitbandherbizids Glyphosat, der bienen- und wildbienen-gefährlichen Neonicotinoide und ein Ende ihrer sog. Notfallzulassungen, sowie der leichtflüchtigen Herbizidwirkstoffe Pendimethalin und Prosulfocarb?	0 Ja 0 Nein
1c	Gentechnik: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass der Anbau von Pflanzen, die gentechnisch verändert wurden, auch mit den neuen Verfahren wie CRISPR/Cas-Methode, in Bayern verboten bleibt und die auf europäischer Ebene geplante Deregulierung der Gentechnikgesetzgebung im Bundesrat abgelehnt wird?	0 Ja 0 Nein

Name des Landtagskandidaten:

Partei oder Wählervereinigung:



1d	Hähnchenmastanlage Wolnzach Eschelbach Massentierhaltung ist Tierqual. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die gerichtlichen Forderungen an den Betreiber zeitnah geklärt und umgesetzt werden?	0 Ja 0 Nein
2	Gewässerschutz: Nach der EU-Wasserrahmenrichtlinie gelten die Gewässer der Ordnung 1, 2 und 3 des Landkreis Pfaffenhofen zum Teil noch als verbesserungswürdig. Eine dringende Maßnahme wäre die Umsetzung der nach BayNatSchG bereits verpflichtenden Gewässerrandstreifen. Eine naturnahe Gewässergestaltung wäre dringend notwendig. Setzen Sie sich für eine Verbesserung des ökologischen und chemischen Zustands unserer Gewässer ein?	0 Ja 0 Nein
3	Verbesserter Vertragsnaturschutz für Landwirte: Der Vertragsnaturschutz als wertvolle Einrichtung zum Arten- und Biotopschutz erreicht derzeit zu wenig Fläche, da er für die Landwirtschaft oft nicht lukrativ ist. Diese Fläche soll auf 180.000 Hektar erhöht werden (Stand 2023: 160.000 Hektar). Hierzu müssen die Förderbedingungen, insbesondere die Vergütung der Landwirte so erhöht werden, dass der Vertragsnaturschutz eine echte Alternative zur intensiven Bewirtschaftung darstellt. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass mit diesen Maßnahmen die Ziel-Fläche für den Vertragsnaturschutz in der nächsten Legislaturperiode erreicht werden kann?	0 Ja 0 Nein
4	Flächenverbrauch: Derzeit ist ein Richtwert von 5 ha/Tag, der bis 2030 angestrebt wird, im Bayerischen Landesplanungsgesetz verankert. Der aktuelle Flächenverbrauch liegt jedoch doppelt so hoch. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass der Richtwert von 5 ha/Tag in eine verbindliche Zielvorgabe für die Staatsregierung umgeändert wird?	0 Ja

Name des Landtagskandidaten:

Partei oder Wählervereinigung:



		0 Nein
5	<p>Flächenschutz:</p> <p>Die Reduzierung des Flächenverbrauchs muss kontrolliert und durch folgende gesetzliche Änderungen forciert werden: Verpflichtender Bedarfsnachweis, Leerstandserfassung und -nutzung, Innenentwicklung, Nachverdichtung, Entsiegelung und Begrünung, Rückverlagerung der Genehmigung von Flächennutzungsplänen auf die Bezirksregierungen, Wiedereinführung kommunaler Landschaftsplanung.</p> <p>Werden Sie sich dafür einsetzen, dass diese gesetzlichen Änderungen zügig umgesetzt werden?</p>	0 Ja 0 Nein
6	<p>Klimaschutz:</p> <p>Zum 1. Januar 2023 ist die erste Novelle des BayKlimaG in Kraft getreten. Demnach will der Freistaat bis 2040 klimaneutral sein und seine Energieverbräuche bis 2050 halbieren. Es enthält jedoch keinerlei Gebote und Verbote oder verbindliche Vorgaben und Grenzwerte, die zwingend erforderlich sind zur Erreichung dieser Ziele.</p> <p>Werden Sie sich dafür einsetzen, dass in der kommenden Legislaturperiode ein CO₂-Budget für die Sektoren Strom, Wärme, Mobilität und Landwirtschaft zur Erreichung der Klimaneutralität <u>verbindlich</u> vorgegeben wird und wirksame Kontroll- und Steuerungsmechanismen eingesetzt und einklagbar werden?</p>	0 Ja 0 Nein
7	<p>Energiewende:</p> <p>Bayern ist in Deutschland zweitgrößter Stromverbraucher, aber bei der Windenergienutzung letzter. Auch beim Gesamtanteil von Strom aus erneuerbaren Energien liegt Bayern mit 44 % deutlich unter dem deutschlandweiten Durchschnittswert von 52 %. Werden die Einsparpotentiale zur Senkung des Energiebedarfs konsequent genutzt, müssen diese nicht erst durch erneuerbare Energien erzeugt werden und bilden somit eine wesentliche Säule der Energiewende.</p>	

Name des Landtagskandidaten:

Partei oder Wählervereinigung:



7a	Energieerzeugung: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass unter Einhaltung von ökologischen Standards durch den Zubau von Windkraft und Photovoltaik eine Versorgung mit 100 % Erneuerbaren Energien realisiert werden kann?	0 Ja 0 Nein
7b	Energieeinsparung: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass durch ein Programm für Energieeffizienz der Primärenergiebedarf bis 2040 auf 50 % des Standes von 2020 sinken wird ?	0 Ja 0 Nein
8	Mobilitätswende: Bayern setzt nach wie vor die Prioritäten auf einen erweiterten und beschleunigten Straßenbau, obwohl eine Mehrheit der Bevölkerung der Meinung ist, dass Steuergelder nicht in den Neubau von Autobahnen oder Bundesstraßen gesteckt werden, sondern für deren Erhalt sowie verstärkt für den Ausbau des ÖPNV und der Radfahrinfrastruktur eingesetzt werden sollen. Die hohe Akzeptanz des 49-Euro-Tickets beweist, dass die Menschen bereit sind für eine Mobilitätswende. Werden Sie sich dafür einsetzen, den Vollzug des Staatsstraßenausbauplans auszusetzen und die damit freiwerdenden Mittel für eine Ausbauoffensive des ÖPNV sowie der Radfahrinfrastruktur im ländlichen Raum einzusetzen?	0 Ja 0 Nein
8a	Ausbau B16 Die B16 ist nur eine von vielen Straßen die lt. Bundesverkehrswegeplan in Bayern, teilweise prioritär, ausgebaut werden sollen. Damit einher geht eine gigantische Flächenversiegelung von größtenteils landwirtschaftlicher Fläche. Unterstützen Sie die Bürgerinitiative Manching mit ihrer Forderung die B16 nicht autobahnähnlich auszubauen und stattdessen die Attraktivität des ÖPNV und ein Radwegenetz zu fördern.	0 Ja 0 Nein

Name des Landtagskandidaten:

Partei oder Wählervereinigung:



Herzlicher Dank für Ihre Mühe!

Bemerkungen und Kommentare:

--